

Probleme mit Schulsozialarbeiter - wie reagieren?

Beitrag von „juna“ vom 17. November 2009 22:36

Hab mich mittlerweile schon wieder beruhigt... Habe jetzt mal beschlossen, erstmal abzuwarten und nicht gleich loszuschießen - schließlich müsste er ja jetzt mal auf mich zukommen, wenn er das Kind aus dem Unterricht holen will (bisher weiß ich es nur von der Mutter, und ich glaube auch nur, weil die Mutter ein schlechtes Gewissen hatte, dass sie "hinter meinem Rücken" zu ihm gegangen ist).

Sprechstunde hat unser Schulsozialarbeiter auch: Montag von zehn bis zwölf Uhr. Nur dass man da als Vollzeit arbeitender Lehrer nie Zeit hat... (außer, er wäre vielleicht auch mal in den Ferien da 😊)

Daher hatte ich ihn in meine Sprechstunde gebeten - hatte ihm sogar mehrere Tage angeboten, wo er mittags nach dem Unterricht zu mir kommen könnte... (auf Tür und Angel Gespräche lass ich mich bei so einem heiklen Thema nicht ein, das hab ich ihm auch schon einmal gesagt, da hat er mich vor den Kindern angesprochen, dass ich ja was von ihm wollte, was das denn wäre...). Ich hätte ihn auch liebend gern mal in meinen Unterricht zum zugucken (hab ihn auch schon eingeladen), zumal ich finde, dass man im Unterricht immer wieder deutlich gerade bei diesem Mädchen die Opfer-Täter-Rolle sieht...

Argh! Da war die Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen irgendwie deutlich einfacher (bzw. hatte man da meist den Vorteil, dass die Eltern einen gefragt haben, wen man empfehlen konnte, und da konnte man dann immer Leute nennen, "mit denen man gut konnte")